

Kommentar

Energie effektiv erzeugen und sparsam verwenden

Der ständig wachsende Bedarf an Energie stellt an die Werk-tätigen in den Betrieben und Kombinatn der Kohle- und Energiewirtschaft außerordentlich hohe Anforderungen. Im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED entwickeln sie, an ihrer Spitze die Genossen, eine große Aktivität und vielfältige schöpferische Initiativen, um alle vorhandenen Kapazitäten effektiv zu nutzen. Ihr Ziel besteht darin, die Wirtschaft planmäßig und die Bevölkerung voll mit Elektroenergie, Gas, Wärme und festen Brennstoffen im Winter 1975/76 und im Jahre 1976 zu versorgen.

Im Wettbewerb lenken die Parteiorganisationen die Initiativen der Werktätigen darauf,

— eine hohe Verfügbarkeit der Kraftwerkskapazitäten zu den Zeiten der höchsten Belastung zu sichern und die neu in Betrieb genommenen Kapazitäten weiter zu stabilisieren;

— den Bedarfszuwachs bei Gas durch die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der vorhandenen Kapazitäten in den gaserzeugenden Betrieben planmäßig zu decken;

— die Förder- und Erzeugerkapazitäten in den Tagebauen und Braunkohlekombinatn voll zu nutzen und die Versorgung

der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Energieträgern aus Braunkohle zu sichern;

— die Reparaturprogramme in den Betrieben und Kombinatn der Kohle- und Energiewirtschaft termingemäß und in hoher Qualität zu erfüllen.

In den Zweigen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und des Bauwesens ringen die Werk-tätigen im Wettbewerb darum, weitere energieerzeugende Kapazitäten termingerecht und funktionstüchtig zu übergeben. Von Bedeutung ist, daß in allen Zweigen der Volkswirtschaft der Wettbewerb um den sparsamen Einsatz von Elektroenergie, Gas, feste und flüssige Brennstoffe auf der Grundlage abrechenbarer Kennziffern geführt wird. Damit ist die Gewähr gegeben, die Einhaltung bzw. Unterbietung der Energieverbrauchsnormen im Rahmen des Wettbewerbs regelmäßig abzurechnen und die Ergebnisse zu analysieren, um Schlußfolgerungen für die Weiterführung des Wettbewerbs ziehen zu können. Dabei konzentrieren sich die Parteiorganisationen in der politischen Massenarbeit auf die Nachnutzung verallgemeinerungsfähiger Rationalisierungsmaßnahmen, die Entwicklung des Neuererwesens und die An-

wendung der Ergebnisse aus Betriebs- und Prozeßanalysen.

Die Bezirksleitung der SED Gera verfügt in dieser Hinsicht über nachahmenswerte Erfahrungen. Regelmäßig zu Beginn des Winterhalbjahres führt sie eine Bezirksparteiaktivtagung zu energiewirtschaftlichen Problemen durch. Diese Aktivtagungen verallgemeinern die besten Erfahrungen im Kampf um die sparsamste Verwendung der Energie. Im VEB Chemiewerk Köstritz zum Beispiel nimmt die Parteiorganisation ständig Einfluß auf den rationellsten Energieverbrauch. Dadurch gelang es, auf der Basis einer Prozeßanalyse im Betrieb die Gebrauchsenergieintensität von 1971 bis 1974 um 28 Prozent zu senken.

Besonderes Augenmerk schenken die Parteiorganisationen der zielstrebigsten Realisierung der Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik und der beschleunigten Überleitung energiesparender Verfahren und Technologien. Die Werk-tätigen des Kraftwerkes Boxberg zum Beispiel schufen gemeinsam mit sowjetischen Spezialisten durch eine rasche Überleitung von Ergebnissen aus dem Plan Wissenschaft und Technik in die Produktion die Voraussetzungen, die Aufgaben des Planes 1975 hinsichtlich der Bereitstellung von Elektroenergie bereits am 1. Dezember 1975 zu erfüllen. Dadurch konnte bis zum Jahresende 1975 das Kraftwerk Boxberg 160 Megawatt Elektroenergie zusätzlich zur Verfügung stellen.

G. Kr.